

1. Zeuge:

z.P.: B ö l l Jakob, 65 Jahre alt, verwitwet, Kriminalobersekretär  
i.R., Neustadt wohnhaft, -d.ü.F.v.-

z.S.: Ich habe niemals in der Nachrichtenkaserne im Frühjahr 1933 politische Häftlinge vernommen, insbesondere auch nicht den Polizeirat Hermann Z a h m . Wenn Zahn gegenteilig aussagt, so lügt er. Es ist auch nicht richtig, dass ich dem Zahn auf seine Aussageverweigerung hin erklärt hätte: "Gut, dann werde ich sie durch die SS vernehmen lassen." Ich kann mich dunkel erinnern, einmal bei Zahn im Hetzelstift gewesen zu sein. Den Grund der Vernehmung weiss ich heute nicht mehr. Ich bin höchstens einmal bei Zahn im Krankenhaus gewesen, und da weiss ich nicht, ob es sich überhaupt um eine dienstliche Angelegenheit gehandelt hat; vielleicht wollte ich mich blos nach seinem Befinden erkundigen.

-unbeeidigt-

Nach Diktat genehmigt.

*Jacob*

2. Zeuge:

z.P.: K n i e s Hubert, 62 Jahre alt, Stricker, in Kaiserslautern,  
Sommerstrasse 2, -d.ü.F.v.-

z.S.: Am 15. März 1933 wurde ich als Funktionär der KPD zusammen mit den Zeugen Reiss, Flick und Traub, sämtliche gleich mir aus Kaiserslautern, in Haft genommen und in das politische Lager (Nachrichtenkaserne) Neustadt verbracht. Zunächst kamen wir in einen Saal. Als wir dort etwa eine Stunde uns aufgehalten hatten, wurden wir herausgerufen und ein Stockwerk höher geführt. Dort wurden wir nun einzeln in ein Zimmer gewiesen, während die übrigen unter SS - Bewachung vor der Zimmertüre warten mussten. Ich berichtige mich, die übrigen mussten in einem anderen Raum unter SS - Bewachung warten. In dem Zimmer, in das wir einzeln geführt wurden, erwarteten uns vier SS - Männer mit Gummiknüppeln oder Farrenschwänzen. Ich wurde von ihnen derartig zusammengeschlagen, dass ich kaum mehr bei Bewusstsein war. Unter anderem haben sie mir die Zähne eingeschlagen, sodass ich mein ganzes Gebiss verlor; auch wurde ich derart ins Kreuz getreten, dass ich heute noch unter Beschwerden zu leiden habe. Als ~~WILKX~~ ich das Zimmer verliess, wurde ich von SS unter Bedrohung mit Schlägen in den Saal zurück gejagt.

Von den Schlägern habe ich persönlich keinen gekannt. ~~HEUTE~~ Den heute im Vernehmungsraum anwesenden Eugen Huber habe ich im Lager nicht gesehen. Bei dem Angeschuldigten Willy Schmitt möchte ich dagegen mit grosser Wahrscheinlichkeit sagen, dass er unter den Schlägern gewesen ist; doch kann ich das nicht auf meinen Eid nehmen.

Bis etwa Mitte April wurde ich im Lager festgehalten. Misshandlungen der erwähnten Art haben nur am Einlieferungstage stattgefunden. Ich hörte, dass am gleichen Tage der Polizeirat Zahn sich zum Fenster hinausgestürzt hatte. Dies wird wohl der Grund gewesen sein, weswegen die Ausschreitungen abgestellt wurden. In den folgenden Tagen mussten wir täglich im Hof exerzieren, u.a. dabei NS - Lieder singen. Wer beim Exerzieren nicht richtig mitkam, dem wurde mit Fusstritten nachgeholfen. Auch hier kann ich die Täter nicht mit Namen nennen.

-unbeeidigt-

Nach Diktat genehmigt.

*Hubert Knieß*